

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 08. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2022)

zum Thema:

Partizipation und Beteiligung im Rahmen von Schulbauvorhaben in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 26. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12518
vom 08. Juli 2022
über Partizipation und Beteiligung im Rahmen von Schulbauvorhaben in Marzahn-
Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie werden zukünftig und wurden in den letzten 5 Jahren die Schulen, Schulgemeinschaften und Schüler*innen bei Schulsanierungen und -neubau entsprechend des Leitfadens von SenBJF zur Partizipation im Schulbau (zum Beispiel durch die Bildung von Bauausschüssen oder anderen baubegleitenden Gremien) in Marzahn-Hellersdorf beteiligt?

3. Werden die entsprechenden Gremien zur Beteiligung proaktiv durch die Verwaltung initiiert?

4. Wenn nein, warum nicht und welche (formalen) Anforderungen müssen zur Einberufung entsprechender Gremien zur Beteiligung aus Sicht der Verwaltung erfüllt sein?

5. Wie viele Schulen, Schulgemeinschaften und Gremien konnten sich berlinweit im Vergleich der Berliner Bezirke mittels Partizipationsverfahren in baulichen Planungsfragen in welcher Form, seitdem die Taskforce Schulneubau erweiterte Partizipationsverfahren als Regelfall im Schulbau definiert hat, beteiligen?

Zu 1., 3., 4. und 5.: Der Senat von Berlin hat mit Beschluss der Taskforce Schulbau 01/2018 erweiterte Mitbestimmungs- und Mitentscheidungsmöglichkeiten bei baulichen Maßnahmen für die Schulgemeinschaften eingeräumt.

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) werden seit 2019, gemäß dem Beschluss der Taskforce vom 11.12.2018, Partizipationsverfahren bei Schulneubauvorhaben auf Grundlage des Leitfadens „Partizipation im Schulbau“ durchgeführt.

Die Partizipationsverfahren bei Schulsanierungsmaßnahmen werden ebenfalls auf Grundlage des Leitfadens durchgeführt.

Die Durchführungen erfolgen je nach Zuständigkeit durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) bei Schulneubaumaßnahmen, durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) bei Schulbaumaßnahmen in Umsetzung durch die SenSBW und durch die Bezirke bei Schulsanierungsmaßnahmen.

Seit Dezember 2018 konnten berlinweit bisher insgesamt 50 Partizipationsverfahren durchgeführt werden.

Das Bezirksamt hat in mehreren Gesprächsrunden mit den Schulen auf die Möglichkeit zur Einrichtung von Bauausschüssen hingewiesen, die Gründung und langfristige Interessenvertretung in Form eines Schulbauausschusses als ein entscheidungsfähiges und sinnstiftendes Gremium bzw. Fachausschuss einzustufen.

Es handelt sich dabei um einen kleinen Kreis der Schulöffentlichkeit, der sich explizit mit den an der Schule durchgeführten Baumaßnahmen beschäftigt und als Ansprechpartner im Rahmen von Partizipation fungiert und eingebunden werden soll.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen unterstützt das Bezirksamt bereits Bauausschüsse bei fachlichen Fragen.

Das Bezirksamt bindet die interessierte Schulöffentlichkeit, insbesondere bei der Erarbeitung des jeweiligen Bedarfsprogramms, schon frühzeitig ein.

Im Zuge der Erarbeitung der Planungsunterlagen (VPU, EVU) wird die Schulöffentlichkeit zu den jeweiligen planungsbegleitenden Ausschüssen hinzugeladen.

Planungs- und baubegleitende Ausschüsse werden regelmäßig bei gezielten investiven Maßnahmen, die im Regelverfahren unter Prüfbegleitung der zuständigen Senatsverwaltungen geplant werden, gebildet. Dies bedeutet, die Nutzerwünsche und Konzepte und deren Vereinbarung mit baufachlichen Anforderungen und gesetzlicher Vorschriften hinsichtlich Bauordnung, Brandschutz, Statik u. ä. abzuwägen, und in regelmäßigen Abständen - bei entscheidenden Meilensteinen - die Planung durch die Baudienststellen, den vorgesetzten Senatsdienststellen und den Bedarfsträgern sowie Nutzern vorzustellen.

2. Wie viele Beteiligungsverfahren wurden in den letzten 5 Jahren durchgeführt und wie viele schulische Bauausschüsse wurden in Marzahn-Hellersdorf im entsprechenden Zeitraum gegründet? (Bitte nach Schule, den baulichen Maßnahmen, sowie der Art und Umfang der Beteiligung und Partizipation aufschlüsseln.)

Zu 2.: Die Partizipation und Beteiligung erfolgte bzw. erfolgt derzeit bei folgenden Schulneubauvorhaben (grundsätzlicher Schulneubau bzw. Erweiterung mit Modularen Ergänzungsbauten (MEB), Typensporthallen (TSH) und temporären Schulcontainern):

- Neubau Gymnasium Erich-Kästner-Straße
- Neubau ISS Garzauer Straße
- Neubau Grundschule Elsenstraße 7 -9
- Neubau MEB und TSH Franz-Carl-Achard- Grundschule
- Neubau TSH Otto-Nagel-Gymnasium
- Neubau TSH und MEB Tagore-Gymnasium
- Neubau TSH Falken- Grundschule
- Neubau MEB Grundschule Geißenweide
- Neubau MEB (Marzahner Chaussee) Grundschule unter dem Regenbogen

- Neubau MEB Beatrix-Potter-Grundschule
- Neubau MEB Ernst-Haeckel-Schule
- Neubau MEB Casper-David-Friedrich-Schule
- Neubau MEB Grundschule am Schleipfuhl
- Neubau MEB und Schulcontaineranlage Grundschule an der Mühle
- Neubau MEB Schule am Mummelsoll
- Neubau MEB Schule am Rosenhain
- Errichtung Schulcontainerlage Kiekemal-Grundschule (Lehnitzplatz)
- Errichtung Schulcontainerlage 36. Grundschule
- Errichtung Schulcontaineranlage Kolibri-Grundschule
- Errichtung Schulcontaineranlagen Fuchsberg-Grundschule

Die Partizipation und Beteiligung erfolgte bzw. erfolgt derzeit bei folgenden Schulsanierungsmaßnahmen:

- Franz-Carl-Achard-Grundschule
- Grundschule an der Mühle
- Otto-Nagel-Gymnasium
- Ulmen-Grundschule
- Peter-Pan-Grundschule
- Friedrich-Schiller-Grundschule

Dem Senat ist durch die Abfrage vom 26.02.2021 bekannt, dass im Bezirk Marzahn-Hellersdorf zu diesem Zeitpunkt fünf Bauausschüsse an Schulen gegründet wurden. Eine aktuelle Abfrage ist aufgrund der Sommerferien nicht möglich.

6. Wie wird der regelmäßige fachliche Austausch und eine interdisziplinäre Kommunikation der jeweiligen Bautätigkeiten bei Schulsanierungen und -neubau gewährleistet? (Regelmäßige Beteiligung der Fachebene der Bauplanung und -ausführung.)

Zu 6.: Der fachliche Austausch und die interdisziplinäre Kommunikation erfolgt im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Jour-Fixes in der Vorbereitungs-, Planungs- und während der Bauphase mit allen am Verfahren Beteiligten. Die bezirklichen Baudienststellen – Facility Management sowie das Straßen- und Grünflächenamt - nehmen standort- und maßnahmenbezogen an den Verfahren zum interdisziplinären Austausch regelmäßig teil.

Monatlich findet eine ämterübergreifende Austauschrunde zur Koordinierung und Umsetzung der BSO-Maßnahmen im Bezirk unter Beteiligung der SenBJF statt.

Berlin, den 26. Juli 2022

In Vertretung
Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie